

## Abonnementpreise:

Im Nord. Deude: In Preussen tritt jährlich  
Jährlich: 6 Thlr. — Ngr 2 Thlr. Stempelgebühr,  
Wöchentlich: 1 " 15 " außerhalb des Nord. 1  
Monatlich: " 15 " Biunes Post- und  
Einzelne Nummern: 1 " Stempelauszahlungen.

## Sonderpreise:

Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr.  
Unter „Eingesetz“ die Zeile: 2 Ngr.

## Erstellen:

Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,  
Abends für den folgenden Tag.

## Amtlicher Theil.

Dresden, 9. December. Ihre Königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin haben heute Höchstilige Villa zu Stroblen verlassen und das Königliche Palais am Tzschirnberge bezogen.

Dresden, 9. December. Ihre Majestät der König von Hannover nebst Prinzessinen Töchtern, Königliche Hoheiten, sind heute Vormittag 110 Uhr von Altenburg hier eingetroffen und heute Mittag nach 11 Uhr nach Wien abgereist.

Dresden, 4. December. Se. Majestät der König haben dem bisherigen Kriegsminister Johann Andreas Köpp in Greifswald die silberne Medaille des Verdienstordens zu verleihen geruht.

Dresden, 5. December. Se. Königliche Majestät haben dem Verlagsbuchhändler Bernhard Freidrich von Tauchnitz auf Kleinschocher das Comthurkreuz II. Klasse des Albrechtsordens zu verleihen altergnädigst geruht.

Dresden, 5. December. Se. Majestät der König haben dem Pastor prim. und Superintendenten Eduard Weber in Plauen das Ritterkreuz vom Verdienstorden zu verleihen geruht.

## Nichtamtlicher Theil.

## Übersicht.

Telegraphische Nachrichten. (Wiener Zeitung. — Neues Freudenblatt. — Spanische Blätter. — Norddeutsche Allgemeine Zeitung. — Neue Preußische Zeitung. — Schlesische Zeitung.)

Tagesgeschichte. Berlin: Vom Bundesrat. Zur Medicinalgesetzesgebung. Vermischtes. — Köln: Beobachtung aufgehoben. — Wiesbaden: Reichs-thüringische Ehrendaten. — Bremen: Abteilung Geestemündes. — Wünsten: Falsche Zeitungsnachricht.

Stuttgart: Präsidentenwahl der Zweiten Kammer. — Wien: Kaiser-Armeebefehl. Vermischtes. — Potsdam: Vom Landtag. Audienz einer Honvéddeputation. — Paris: Diplomatiche. Begründung Bernier's. — Bern: Von der Bundesversammlung. — Florenz: Zollregulierung. — Mailand: Verkenlung. — Rom: Diplomatiche. Zum Diebstahl Wittenheim. Neue Toeburtheile. — Madrid: Vermischtes. — London: Der Kronprinz von Preußen. Das neue Cabinet. — Konstantinopel: Diplomatiche. — St. Petersburg: Zeitungspolitik. — New-York: Präsidentenwahl am Kongress. Revereys Johnson.

Dresdner Nachrichten. Provinzialnachrichten.

## Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Mittwoch, 9. December, Nachmittags 14 Uhr. (W.T.B.) Im Abgeordnetenhaus hat heute der Justizminister die angekündigte Hypothekenordnung eingeführt.

Bei der fortgesetzten Budgetberatung hat das Haus jedes den Staat für das Ministerium des Auswärtigen erledigt.

Graf Bismarck erklärte sich hierbei mit dem Antrage, die Übernahme des Gläss des auswärtigen Amtes auf den Norddeutschen Bund von 1870 ab betreffend, einverstanden und stellte eine Vorlage im Sinne dieses Antrages von Seiten des Bundes, resp. dessen Erledigung durch den Staat für 1870 zu, indem er davorzuholte, die Bundesregierung sei mit dem Antrage ebenfalls einverstanden.

Karlsruhe, Dienstag, 8. December, Nachmittags. (W.T.B.) Der Großherzog und die Großherzogin haben heute Nachmittag von ihrer italienischen Reise über Stuttgart hierher zurückgekehrt.

Paris, Dienstag, 8. December, Abends. (W.T.B.) Die „Patrie“ und andere Abendblätter melden übereinstimmend, daß die neuesten Nachrichten aus Konstantinopel und Athen fortfahren, beruhigend

zu sein. Die Porte habe die der griechischen Regierung gestellte Frist bis zum 17. d. verlängert.

Die „Neue Patrie“ meldet aus Athen vom 7. d. Nach Eintreffen der letzten Meldungen aus Konstantinopel haben die Gesandten Preußens, Großbritanniens, Frankreichs und Russlands bei dem griechischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten einen Colloquialtritt gehabt. Man hofft, daß die augenscheinlichen Schwierigkeiten in befriedigender Weise beigelegt werden.

Madrid, Montag, 7. December, Abends. (W.T.B.) Bis jetzt ist hier die Ruhe nicht gestört worden. Die Nationalgarde ist noch unter Gewehr. Die Puerto-Salas-Garde und die Nachbarstrassen sind sehr belebt, die Anwesenden zeigen jedoch lediglich Neugierde und keine Spur von feindlicher Haltung. Die Gefahr von Aufständen wird schon jetzt als vollständig bestätigt angesehen.

Konstantinopel, Montag, 7. December. (W.T.B.) Es wird bestätigt, daß die Porte die der griechischen Regierung ursprünglich auf den 12. December gestellte Frist um 8 Tage verlängert habe.

Konstantinopel, Dienstag, 8. December, Nachmittags. (W.T.B.) Die „Turquie“ schreibt, morges werde die Porte die der griechischen Regierung ein Ultimatum mit achtjähriger Frist überreden, welches nachstehende Forderungen enthalte: Auflösung der bestehenden Freiwilligenverbände, Verhinderung der Bildung neuer solcher Verbände, Schließung der griechischen Höfen für den Dampfer „Gosia“, Entschädigung an die Familien der in Igra (?) ermordeten türkischen Offiziere, Gestaltung der Einschiffung emigrierter konsularischer Familien. Die Ablehnung dieser Forderungen würde die sofortige Erregung strenger Maßregeln herbeiführen.

## Dresden, 9. December.

Ein gewichtiges Document für die Friedliche „Wiener Zeitung“ gebraucht. Es ist dies ein unterm 5. d. W. erlassener Kaiserlicher Armeebefehl, welcher mit den Worten beginnt: „Die Monarchie bedarf des Friedens. Wir müssen ihn zu erhalten wissen.“ Der Ausgruss des Reichskanzlers beim Delegationsabschluß in Osn. daß das vereinbare auerordentliche zweitegevige eine neue Bürgschaft für die Erhaltung des Friedens sei, erhält hierdurch die allerhöchste Sanction. Diese Ansprache des Kaisers an die Arme (welche wir unter „Tagesgeschichte“ ihrem vollen Werkaute nachmittäglichen) ist von demselben Tage datirt, wie das Kaiserliche Handschreiben an den Reichskanzler, dessen Standesherrlichkeit auf dem Reichskanzler mit klarer Betonung und in jorßtäglich gewählten Ausdrücken aussprach, ist eine Kundgebung, die weitlich durch Land die Gemüther erwärmen und die Geister anregen, so wie in ganz Europa einen mächtigen Einindruck machen wird. Diese Kundgebung erlangt dadurch besondere Bedeutung, daß sie nicht, wie eine Thronrede, als das Werk eines Ministeriums gelten kann, welches morgen schon anderen Personen gewichen sein kann und in den Augen der Opposition der Autorität entbehrt, sondern den eigenen Gedanken des Monarchen ausdrückt. In Herrn v. Buss' handschrift vor uns, stellte sich dem Kaiser der reisende Genius dar, welcher nach einer alten Tra-

tition von Chopin, Valse und Tarantelle von Liszt. Die Davidbündelstänze sind geistreich skizzierte, phantastischen Persönlichkeitengruppen zugeschriebene Stimmungsbilder, deren zum Theil seltsame Überlieferungen von Schumann in der späteren Wiederausgabe des Werkes unterdrückt wurden. Außer der meisterhaften Leistung in Wiederholung derselben sei als vollendet schön namentlich die Ausführung des Präludium und Fuge von Bach, des Notturno und der kleinen Präludien von Chopin hervorgehoben, welche leichtere allerdings teilweise zum Concerto gezeigt sind. Das Allegro von Bach wurde durch übertriebenes Tempo musikalisch ungemeinbar, ebenso das Lecata von Schumann dem Ohr unverständlich.

Herr Liszt zählt durch virtuose, sichere und geometrisch behandelte Technik, durch musikalisch gezielte Durchbildung, seine Empfindung und Eleganz des Werks zu den besten jüngeren Violoncellisten. Sein Ton ist etwas trocken und läßt mehr Tragkraft und Resonanz wünschen, namentlich scheitert er der tiefen Tonlage an Höhe und ausgiebiger Stärke zu fehlen. Das möchte indessen mehr am Instrumente liegen und nicht in der Bogenführung. Denn diese ist vorzüglich und ergiebt eine lebhafte, feste und prächtige Tonansprache. Herrn de Smet's Spiel tritt die Vorstellung und Wirkung dieser Technik dominirend und als Zweck hervor, statt sich als Mittel der Kunst unterzuordnen; diese muß vom Enthusiasmus der Hörer den besten Theil an ihre Dienstler abgeben. Außerdem hat der Virtuose seine Leistung zum Effectuiren durch große Konstruktion noch nicht abgelegt. Durch den zu häufigen Gebrauch der Verschiebung kommt der natürliche Klang des Pianos und der Mittelstämme des Instruments sehr wenig zur Errscheinung. Herr Liszt spielt Präludium, Fuge, Allegro von S. Bach, Lecata und Davidbündelstänze von Schumann, Notturno und Präludium von Chopin, Valse und Tarantelle von Liszt.

Dresden. Montag, den 8. December, gab Herr Karl Taussig, höchst preußischer Hofpianist, ein Concert unter Mitwirkung des Concertmeisters Dr. Jules de Smet aus Berlin. Herr Taussig ist in seinen virtuosen Leistungen hier genausam bekannt. Seine eminente Beherrschung der Technik wird jetzt von keinem andern Pianisten erreicht; sie bleibt bei den schwierigsten Aufgaben immer noch im Überdruss und Herr Taussig betrifft deren ein gut Theil mehr, als für einen Pianisten künstlerisch erzielbares Ranges unbedingt notwendig ist. Seine rapide Bewegung, unfehlbare Sicherheit, seine Tonbeherrschung in Kraft wie in feiner Delicatesse des Pianos, seine Ausdauer und sein erstaunliches Agieren in allen Claviereffekten können nur ungeheure Bewunderung erregen. Dabei hat sein wiederkordetes Auftreten hier in geistiger Ausfassung und Gestaltung, in künstlerischer Haltung, Ablenkung und seiner musikalischen Durchbildung des Werks stets ein Fortschreiten erweckt. Dennoch hat der ungemeine Apparat merkwürdiger Technik seine überwuchernde Herrschaft nicht ausgeübt. Im Schlußendeindruck von Herrn Taussig's Spiel tritt die Vorstellung und Wirkung dieser Technik dominirend und als Zweck hervor, statt sich als Mittel der Kunst unterzuordnen; diese muß vom Enthusiasmus der Hörer den besten Theil an ihre Dienstler abgeben. Außerdem hat der Virtuose seine Leistung zum Effectuiren durch große Konstruktion noch nicht abgelegt. Durch den zu häufigen Gebrauch der Verschiebung kommt der natürliche Klang des Pianos und der Mittelstämme des Instruments sehr wenig zur Errscheinung. Herr Liszt spielt Präludium, Fuge, Allegro von S. Bach, Lecata und Davidbündelstänze von Schumann, Notturno und Präludium von Chopin, Valse und Tarantelle von Liszt.

dition wiederholt Österreich aus Trümmern neu aufzubauen und vom tiefsinnigen Verfall zu erhöhtem Glanze aufzustecken. Die Thatsachen der zwei Jahre seit 1866 sonnen kein Feind megläugnen. Welcher bedurfte Österreich nach seiner letzten Erfüllung? Doch vor Allem das innern und äußern Friedens. Diesen Frieden hat ihm der Reichskanzler in vollstem Maße verschafft, und zwar nicht im Innern die Ruhe eines Reichsreiches und noch augen einen durch Demütigung und totale Resignation erlauchten Frieden, sondern im Innern vergangenen diese zwei Jahre unter den lebhaftesten und erfolgreichsten Werken und Arbeiten des Friedens, nach augen aber wurde der Friede dadurch erlangt, daß dem Feinde eine Waffe nach der andern aus den Händen genommen und seinem Gelühen wie durch Zauberhand ein Damum nach dem andern entzogen wurde.

In Spanien nehmen sich die bedeutschsten Symptome der gegenwärtigen Sachlage und verdienen eine mir so größere Beachtung, als der Zusammentritt der Cortes den neuesten Meldungen zufolge erst am 11. Februar l. J. erfolgen soll. Der bisher so ruhige Verlauf der spanischen Revolution ist unlängst an einem Wendepunkte angelkommen, die lange zurückhaltende Erregung macht sich immer häufiger in gewaltvollen Aufstößen Lust, und der lange Termin bis zum Zusammentritt der konstituierenden Cortes läßt die Bevölkerung erwarten, daß sich bis dahin die Scenen von Cadiz, Puerto-Santa-Maria und Tarragona noch vielfach wiederholen und den befreidigenden Abschluß der Revolution überaupt gefährden werden. Diese Bedürfnung findet sich auch in vielen spanischen Blättern angesprochen. „El Pueblo“ fragt nach einer Betrachtung der gegenwärtigen Sachlage: „Was soll aus dem Allen werden?“ Wir gittern an die Gedanken an eine Säbelherrschaft oder an die Rückkehr der früheren Reaction“ und die „Reforma“ behauptet, daß es nur wenige Leute gäbe, die bei Erwähnung des gegenwärtigen Zustandes nicht zu der Schlußfolgerung kommen, daß schon für die nächste Zeit ähnliche Ereignisse und bedeutsame Unruhen im Auslande eintreten. „Noch kann man — sagt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ — diese pessimistische Auffassung für zu weitgehend halten, und so lange sich der Konflikt nur um die Frage dreht, ob Monarchie im Allgemeinen oder Republik, dürfen eventuelle Rückschlüsse immer nur für einen kleinen Kreis bestehenbleiben, bis der Schluß wird jedoch ungünstig greifen werden, wenn eine der alten Parteien auf dem Schauspiel erscheint und die Feindseligkeiten der gemeinsamen Gegner zu ihrem Vortheile ausspielt, eine Eventualität, die nach einem Madrider Schreiben im „Constituenten“ schon in Kürze realisiert werden dürfte. Dieser Correspondenz zusätzliche steht in Navarra eine Garistische Schilderbedingung unmittelbar vor den Thüren; die Sache würde von einem Garistischen Comité in Madrid geleitet, und man könnte vorher sagen, daß die gegenwärtige Regierung von jener Seite den gefährlichsten Angriff zu überstehen haben werde.“

Der Konflikt zwischen der Türkei und Griechenland hat durch die geistige Nachricht, daß es den vermittelnden Mächten gelungen, von der Porte einen Aufschluß der angedrehten energischen Maßregeln zu erlangen, an seiner Schwäche bereits wieder verloren. Wie die Wiener „Presse“ berichtet, war der Großmeister anfänglich nicht geneigt, noch ein Ultimatum nach Athen zu senden, nachdem ein solches genau vor zwei Jahren, am 26. December 1866, in der von diesem Tage datirten Circulardepeche der Porte an die Schmälerung anstellte, daß die Sache würde von einem Garistischen Comité in Madrid geleitet, und man könnte vorher sagen, daß die gegenwärtige Regierung von jener Seite den gefährlichsten Angriff zu überstehen haben werde.“

Der Konflikt zwischen der Türkei und Griechenland hat durch die geistige Nachricht, daß es den vermittelnden Mächten gelungen, von der Porte einen Aufschluß der angedrehten energischen Maßregeln zu erlangen, an seiner Schwäche bereits wieder verloren. Wie die Wiener „Presse“ berichtet, war der Großmeister anfänglich nicht geneigt, noch ein Ultimatum nach Athen zu senden, nachdem ein solches genau vor zwei Jahren, am 26. December 1866, in der von diesem Tage datirten Circulardepeche der Porte an die Schmälerung anstellte, daß die Sache würde von einem Garistischen Comité in Madrid geleitet, und man könnte vorher sagen, daß die gegenwärtige Regierung von jener Seite den gefährlichsten Angriff zu überstehen haben werde.“

Die Befreiung der Griechenland ist durch die geistige Nachricht, daß es den vermittelnden Mächten gelungen, von der Porte einen Aufschluß der angedrehten energischen Maßregeln zu erlangen, an seiner Schwäche bereits wieder verloren. Wie die Wiener „Presse“ berichtet, war der Großmeister anfänglich nicht geneigt, noch ein Ultimatum nach Athen zu senden, nachdem ein solches genau vor zwei Jahren, am 26. December 1866, in der von diesem Tage datirten Circulardepeche der Porte an die Schmälerung anstellte, daß die Sache würde von einem Garistischen Comité in Madrid geleitet, und man könnte vorher sagen, daß die gegenwärtige Regierung von jener Seite den gefährlichsten Angriff zu überstehen haben werde.“

Die Befreiung der Griechenland ist durch die geistige Nachricht, daß es den vermittelnden Mächten gelungen, von der Porte einen Aufschluß der angedrehten energischen Maßregeln zu erlangen, an seiner Schwäche bereits wieder verloren. Wie die Wiener „Presse“ berichtet, war der Großmeister anfänglich nicht geneigt, noch ein Ultimatum nach Athen zu senden, nachdem ein solches genau vor zwei Jahren, am 26. December 1866, in der von diesem Tage datirten Circulardepeche der Porte an die Schmälerung anstellte, daß die Sache würde von einem Garistischen Comité in Madrid geleitet, und man könnte vorher sagen, daß die gegenwärtige Regierung von jener Seite den gefährlichsten Angriff zu überstehen haben werde.“

Die Befreiung der Griechenland ist durch die geistige Nachricht, daß es den vermittelnden Mächten gelungen, von der Porte einen Aufschluß der angedrehten energischen Maßregeln zu erlangen, an seiner Schwäche bereits wieder verloren. Wie die Wiener „Presse“ berichtet, war der Großmeister anfänglich nicht geneigt, noch ein Ultimatum nach Athen zu senden, nachdem ein solches genau vor zwei Jahren, am 26. December 1866, in der von diesem Tage datirten Circulardepeche der Porte an die Schmälerung anstellte, daß die Sache würde von einem Garistischen Comité in Madrid geleitet, und man könnte vorher sagen, daß die gegenwärtige Regierung von jener Seite den gefährlichsten Angriff zu überstehen haben werde.“

Die Befreiung der Griechenland ist durch die geistige Nachricht, daß es den vermittelnden Mächten gelungen, von der Porte einen Aufschluß der angedrehten energischen Maßregeln zu erlangen, an seiner Schwäche bereits wieder verloren. Wie die Wiener „Presse“ berichtet, war der Großmeister anfänglich nicht geneigt, noch ein Ultimatum nach Athen zu senden, nachdem ein solches genau vor zwei Jahren, am 26. December 1866, in der von diesem Tage datirten Circulardepeche der Porte an die Schmälerung anstellte, daß die Sache würde von einem Garistischen Comité in Madrid geleitet, und man könnte vorher sagen, daß die gegenwärtige Regierung von jener Seite den gefährlichsten Angriff zu überstehen haben werde.“

Die Befreiung der Griechenland ist durch die geistige Nachricht, daß es den vermittelnden Mächten gelungen, von der Porte einen Aufschluß der angedrehten energischen Maßregeln zu erlangen, an seiner Schwäche bereits wieder verloren. Wie die Wiener „Presse“ berichtet, war der Großmeister anfänglich nicht geneigt, noch ein Ultimatum nach Athen zu senden, nachdem ein solches genau vor zwei Jahren, am 26. December 1866, in der von diesem Tage datirten Circulardepeche der Porte an die Schmälerung anstellte, daß die Sache würde von einem Garistischen Comité in Madrid geleitet, und man könnte vorher sagen, daß die gegenwärtige Regierung von jener Seite den gefährlichsten Angriff zu überstehen haben werde.“

Die Befreiung der Griechenland ist durch die geistige Nachricht, daß es den vermittelnden Mächten gelungen, von der Porte einen Aufschluß der angedrehten energischen Maßregeln zu erlangen, an seiner Schwäche bereits wieder verloren. Wie die Wiener „Presse“ berichtet, war der Großmeister anfänglich nicht geneigt, noch ein Ultimatum nach Athen zu senden, nachdem ein solches genau vor zwei Jahren, am 26. December 1866, in der von diesem Tage datirten Circulardepeche der Porte an die Schmälerung anstellte, daß die Sache würde von einem Garistischen Comité in Madrid geleitet, und man könnte vorher sagen, daß die gegenwärtige Regierung von jener Seite den gefährlichsten Angriff zu überstehen haben werde.“

Die Befreiung der Griechenland ist durch die geistige Nachricht, daß es den vermittelnden Mächten gelungen, von der Porte einen Aufschluß der angedrehten energischen Maßregeln zu erlangen, an seiner Schwäche bereits wieder verloren. Wie die Wiener „Presse“ berichtet, war der Großmeister anfänglich nicht geneigt, noch ein Ultimatum nach Athen zu senden, nachdem ein solches genau vor zwei Jahren, am 26. December 1866, in der von diesem Tage datirten Circulardepeche der Porte an die Schmälerung anstellte, daß die Sache würde von einem Garistischen Comité in Madrid geleitet, und man könnte vorher sagen, daß die gegenwärtige Regierung von jener Seite den gefährlichsten Angriff zu überstehen haben werde.“

Die Befreiung der Griechenland ist durch die geistige Nachricht, daß es den vermittelnden Mächten gelungen, von der Porte einen Aufschluß der angedrehten energischen Maßregeln zu erlangen, an seiner Schwäche bereits wieder verloren. Wie die Wiener „Presse“ berichtet, war der Großmeister anfänglich nicht geneigt, noch ein Ultimatum nach Athen zu senden, nachdem ein solches genau vor zwei Jahren, am 26. December 1866, in der von diesem Tage datirten Circulardepeche der Porte an die Schmälerung anstellte, daß die Sache würde von einem Garistischen Comité in Madrid geleitet, und man könnte vorher sagen, daß die gegenwärtige Regierung von jener Seite den gefährlichsten Angriff zu überstehen haben werde.“

Die Befreiung der Griechenland ist durch die geistige Nachricht, daß es den vermittelnden Mächten gelungen, von der Porte einen Aufschluß der angedrehten energischen Maßregeln zu erlangen, an seiner Schwäche bereits wieder verloren. Wie die Wiener „Presse“ berichtet, war der Großmeister anfänglich nicht geneigt, noch ein Ultimatum nach Athen zu senden, nachdem ein solches genau vor zwei Jahren, am 26. December 1866, in der von diesem Tage datirten Circulardepeche der Porte an die Schmälerung anstellte, daß die Sache würde von einem Garistischen Comité in Madrid geleitet, und man könnte vorher sagen, daß die gegenwärtige Regierung von jener Seite den gefährlichsten Angriff zu überstehen haben werde.“

Die Befreiung der Griechenland ist durch die geistige Nachricht, daß es den vermittelnden Mächten gelungen, von der Porte einen Aufschluß der angedrehten energischen Maßregeln zu erlangen,